

## **Schwerin und Herrnhut: Feierliche Torte zur Welterbe-Auszeichnung**

Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern stärken ihre Zusammenarbeit nach der Welterbe-Anerkennung von Schwerin und Herrnhut.

### **Enge Zusammenarbeit zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen: Ein Weg zur Stärkung des Kulturerbes**

Die jüngste Zusammenarbeit zwischen Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern stellt einen bedeutenden Schritt in der Förderung des kulturellen Erbes beider Bundesländer dar. Am 1. August 2023 trafen sich die beiden Ministerpräsidenten, Manuela Schwesig und Michael Kretschmer, in Schwerin, um die neueste Entwicklung im Bereich des Welterbes zu feiern.

### **Würdigung des kulturellen Erbes**

In der Orangerie des Schweriner Schlosses wurde die Auszeichnung des Schweriner Residenzensembles sowie der Herrnhuter Brüdergemeine als Welterbe offiziell gewürdigt. Diese Ehrung ist nicht nur eine Anerkennung der historischen Bedeutung dieser Stätten, sondern auch ein Ergebnis des Engagements zahlreicher Ehrenamtlicher, die jahrelang an diesem Ziel gearbeitet haben.

### **Symbolische Feierlichkeiten**

Ein Höhepunkt des Treffens war das gemeinsame Anschneiden

einer Torte, die mit Motiven aus Schwerin und Herrnhut dekoriert war. Dies symbolisierte den Erfolg der beiden Bundesländer in der Bewerbung um den Welterbe-Status. Anwesend waren auch die Oberbürgermeister von Schwerin, Dr. Rico Badenschier, und Herrnhut, Willem Riecke, die ebenfalls die Bedeutung des Erfolgs unterstrichen.

## **Gemeinschaftlicher Erfolg und Tradition**

Ministerpräsidentin Schwesig erinnerte daran, dass die Aufnahme dieser Welterbestätten ein großer Gemeinschaftserfolg ist und die jahrhundertealte Geschichte und Tradition widerspiegelt. „Solche positiven Nachrichten sind heute wichtiger denn je“, fügte Sachsens Ministerpräsident Kretschmer hinzu.

## **Ein Ausblick auf die Zukunft**

Die Bekanntgabe der neuen Welterbe-Stätten hat nicht nur Auswirkungen auf die Kultur, sondern fördert auch den Tourismus in der Region. Die beiden Ministerpräsidenten betonten, dass die Zusammenarbeit zwischen Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern weiter intensiviert werden sollte, um das Bewusstsein für das kulturelle Erbe zu schärfen und die Traditionen lebendig zu halten.

Durch diese Partnerschaft wird die kulturelle Vielfalt beider Bundesländer nicht nur geschützt, sondern auch aktiv gefördert. Das historische Erbe der Region ist damit nicht nur ein Grund zur Freude, sondern auch ein wichtiges Element für die Identität und den Zusammenhalt der Gemeinschaft.

- **NAG**

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**